Qualität für Menschen

# Projektkennblatt des Landschaftsverbandes Rheinland

| beantragter Fördermittelanteil (gesamt) | ausstehende Summe |
|---|---|
| 443.618,80 € | 47.593,20 € |

| Teilförderung | | |
|---|---|---|
| 2008 146.935,60 € | 2009 79.090,00 € | 2010 70.000,00 € |
| 2011 50.000,00 € | 2012 50.000,00 € | 2013 € |

Antragstitel
Lokale und regionale Obstsorten im Rheinland - vom Aussterben bedroht!

Stichworte
Lokale Obstsorten, Erfassung, Virusfreimachung, Nachzucht

| Projektnummer | geplante Laufzeit | geplanter Projektbeginn | geplantes Projektende |
|---|---|---|---|
| 2008/01 | 6 Jahre | 01.08.2009 | 31.12.2015 |

| Bewilligungsempfänger | |
|---|---|
| Biologische Station StädteRegion Aachen e.V.<br>Zweifaller Str. 162<br>52224 Stolberg (Rhld.) | Tel<br>02402/12617-0 |
| | Fax<br>02402/12617-29 |
| | Mail<br>info@bs-aachen.de |
| | Projektleitung<br>Herbert Theißen |

Kooperationspartner
Biologische Stationen Düren, Euskirchen, Haus Bürgel, Rhein-Kreis-Neuss, Mittlere Wupper, Oberberg, Leverkusen - Köln, Rhein-Sieg, Westliches Ruhrgebiet, Haus Wildenrath

921200-11.2012

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

In den Jahren 2008 bis 2012 haben alle mit Obstwiesenschutz befassten Biologischen Stationen im Rheinland 71 vom Aussterben bedrohte Obstsorten erfasst und gesichert. Weitere 73 Sorten stehen im Focus der suchenden Projektpartner und sollen in den kommenden Jahren ebenfalls gesichert, beschrieben und vermehrt werden.
Die vom Aussterben bedrohten Obstsorten - teilweise gibt es nur noch einzelne Altbäume - sind alte Kulturgüter und bergen genetische Ressourcen von unwiederbringlichem Wert.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

1) Erfassung der lokalen und regionalen Obstsorten im Rheinland
2) Überprüfung auf Sortenechtheit durch anerkannte Sortenkenner
3) Verjüngungsschnitt an Altbäumen zur Erzielung von Edelreisern.
4) Nachzucht durch Gewinnung v. Edelreisern und Veredlung v. Jungbäum.
5) Beratung und Öffentlichkeitsarbeit
6) Erstellung eines Handb. Lok.u.reg. Obstsorten im Rheinland, Bd. 2
7) Erstellung von 1000 x 100 Flyern Lokale Obstsorten im Rheinland
8) Virusfreimachung lokaler und regionaler Obstsorten des Rheinlandes

Kosten

| Leistungen | Euro |
|---|---|
| Sammlung von Früchten, Datenrecherche | 121.770,00 |
| Sortenüberprüfung, Sortensteckbrief | 35.459,60 |
| Verjüngungsschnitt, Edelreisergewinnung | 51.955,20 |
| Veredlung und Pflanzung | 51.700,00 |
| Beratung und Öffentlichkeitsarbeit | 81.450,40 |
| Handbucherstellung | 25.159,20 |
| Flyererstellung | 23.544,40 |
| Virusfreimachung | 52.580,00 |
| Die Positionen beziehen sich auf die 1. und 2. | |
| Projektphase | |
| *Projektkosten insgesamt* | 443.618,80 |

Ablauf / Zeitplanung

Das ursprünglich für 2010 und 2011 terminierte Projekt muß wegen reduzierter Finanzierung und Jahren ohne Fruchtbehang über weitere Jahre gestreckt werden. Dadurch verzögern sich die davon abhängigen Schritte der Edelreisergewinnung, der Veredlung und Pflanzung, der Handbuch- und Flyererstellung sowie der Virusfreimachung. Alle diese Schritte machen erst dann Sinn, wenn die Sorten eindeutig bestimmt worden sind.

Qualität für Menschen

# Projektkennblatt des Landschaftsverbandes Rheinland

| beantragter Fördermittelanteil (gesamt) | ausstehende Summe |
|---|---|
| 40.531,50 € | € |

| Teilförderung | | |
|---|---|---|
| 2008 € | 2009 € | 2010 € |
| 2011 € | 2012 € | 2013 € |

Antragstitel
Kulturlandschaft pur - Natur erleben für Alle

Stichworte
Umweltbildung barrierefrei, Kulturlandschaftspflege + Grundlagen

| Projektnummer | geplante Laufzeit | geplanter Projektbeginn | geplantes Projektende |
|---|---|---|---|
| 2009/20 | 1 Jahr | 01.08.2013 | 31.12.2014 |

| Bewilligungsempfänger | |
|---|---|
| NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln<br>Talstr. 4<br>51379 Leverkusen | Tel<br>02171-7349922 |
| | Fax<br>02171-30944 |
| | Mail<br>info@nabu-station-l-k.de |
| | Projektleitung<br>Dr. Hans-Martin Kochanek |

Kooperationspartner
NaturGut Ophoven

921200-11.2012

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Kulturlandschaft hat Geschichte: Notwendig ist eine gute Information und Partizipation der Bevölkerung. So kann sie besser an den Gedanken des Naturschutzes herangebracht werden. In verstärktem Maße muss festgestellt werden, dass durch das Verhalten einzelner Erholungssuchender oder Freizeitsportler eine Zerstörung unserer wertvollen Kulturlandschaftsbestandteile erfolgt. Durch Umweltbildung vor Ort soll hier eine Verbesserung der Situation erfolgen. Weiterhin bedarf die Kulturlandschaft der Pflege. Für viele Gebiete gibt es aber für eine ausreichende Pflege noch nicht genügend Grundlagen. Diese sollen ermittelt werden und daraus entsprechende Vorschläge zur gezielten Förder- und von Tieren und Pflanzen erarbeitet werden.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Die Besucher von Schutzgebieten sollen informiert werden, wie sie sich in den geschützten Bereichen verhalten sollen. "Barrierefreie Umweltbildung" soll auf die Bedürfnisse der verschiedenen Zielgruppen angewandt werden. Dazu werden verschiedene Veranstaltungen angeboten, eine Broschüre über die Schönheit der Naturschutzgebiete erstellt, Infotafeln designt und Pressearbeit durchgeführt. Grundlagenermittlung: In Hinblick auf den Schutzgrund soll der aktuelle Stand von Biotopen in Leverkusen ermittelt werden. Daraus können dann sinnvolle Pflege- und Entwicklungsplanungen konzipiert und zum Teil durchgeführt werden.

Kosten

| Leistungen | Euro |
|---|---|
| Barrierefreie Umweltbildung - Erabeitung+Realisation | 18.666,20 |
| Grundlagenermittlung in den NSG's | 8.532,80 |
| Pflege- + Entwicklungsplanung und Realisierung | 13.332,50 |
| *Projektkosten insgesamt* | 40.531,50 |

Ablauf / Zeitplanung

Das Projekt soll ein Jahr dauern.

Qualität für Menschen

# Projektkennblatt des Landschaftsverbandes Rheinland

| beantragter Fördermittelanteil (gesamt) | ausstehende Summe |
|---|---|
| 553.159,00 € | 217.670,00 € |

| Teilförderung | | |
|---|---|---|
| 2008 € | 2009 19.989,00 € | 2010 80.000,00 € |
| 2011 80.000,00 € | 2012 80.000,00 € | 2013 75.500,00 € |

Antragstitel
Gründung und Aufbau des Rheinischen Obstsortengartens

Stichworte
Obstsortengarten,Pfirsich,lokale rheinische Sorten,Veranstaltungen,Weg

| Projektnummer | geplante Laufzeit | geplanter Projektbeginn | geplantes Projektende |
|---|---|---|---|
| 2009/27 | 6 Jahre | 01.09.2009 | 31.12.2016 |

| Bewilligungsempfänger | |
|---|---|
| NABU-Naturschutzstation Haus Wildenrath e.V.<br>Naturparkweg 2<br><br>41844 Wegberg | Tel<br>02432 902740<br>Fax<br>02432 902739<br>Mail<br>schluender@nabu-wildenrath.de<br>Projektleitung<br>Martin Schlünder |

Kooperationspartner
Stadt Wassenberg

921200-11.2012

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Durch die bisherigen Aktivitäten der Biologischen Stationen regionaler Naturschutzgruppen und des Pomologenvereins wurden viele bereits verschollen geglaubte Obstsorten wieder neu entdeckt.Das Augenmerk lag dabei besonders auf den Apfelsorten. Anderen Obstarten wie Birnen, Kirschen, Pflaumen und Pfirsiche nun ebenfalls berücksichtigt. Die Stadt Wassenberg hat 2009 der NABU-Naturschutzstation Haus Wildenrath eine 4 ha große ehemalige Pfirsichplantage für die Gründung des Rheinischen Sortengartens zur Verfügung gestellt. Die Fläche ist bepflanzt und mit einigen alten Obstbäumen bestanden. Diese Fläche wird zum Herzstück des 1. Rheinischen Obstsortengartens entwickelt.Hier werden gefährdeten Sorten des Rheinlandes angepflanzt und Informationsangebote und Ausstellungsräume eingerichtet, um allgemein über den Obstanbau zu informieren und Besonderheiten der rheinischen Sorten darzustellen. Der Obstsortengarten umfasst darüber hinaus Flächen, der Naturschutzstation Haus Wildenraht, auf denen bekannte Sorten des Streuobstanbaus kultiviert werden.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

- Pflanzung wiederentdeckter und noch nicht identifizierter Sorten
- Präsentation noch häufiger vorkommender rheinischer Obstsorten
- Einrichtung von Informations- und Veranstaltungsräumlichkeiten
- Beweidung der Flächen mit Schafen (Moorschnucken, oder einer anderen bedrohter Haustierrasse)
- Weitere Punkte: Obstvermarktung; Öffentlichkeitsarbeit / Tourismus

Kosten

| Leistungen | Euro |
|---|---|
| Personalkosten | 343.484,00 |
| Materialkosten | 97.839,00 |
| Öffentlichkeitsarbeit | 23.586,00 |
| Veranstaltungskosten | 17.250,00 |
| Fahrkosten | 1.500,00 |
| Büroeinrichtung | 4.500,00 |
| Verwaltungskosten | 65.000,00 |
| *Projektkosten insgesamt* | 553.159,00 |

Ablauf / Zeitplanung

Herrichten der Pfirsichplantage:  2010 - 2014
Veredeln von alten Sorten: 2010 - 2016
Pflanzen der Obstsorten: 2010 - 2016
Pflege der Obstbäume: 2010 - 2016
Ausstellungsraum /Umbau /Bau: 2010 - 2015
Recherche alter Obstsorten: 2010 - 2016
Durchführung von Veranstaltungen: 2010 - 2016
Information der Bevölkerung: 2010 - 2016
Anlage des Rundwegs: 2010 - 2014

Qualität für Menschen

# Projektkennblatt des Landschaftsverbandes Rheinland

| beantragter Fördermittelanteil (gesamt) | ausstehende Summe |
|---|---|
| 243.000,00 € | 0,00 € |

| Teilförderung | | |
|---|---|---|
| 2008 € | 2009 € | 2010 € |
| 2011 75.000,00 € | 2012 75.000,00 € | 2013 93.000,00 € |

Antragstitel
Modellprojekt Kindheitswiesen

Stichworte
Wiederherstellung regionaler Artenvielfalt Einsaat von Initialflächen

| Projektnummer | geplante Laufzeit | geplanter Projektbeginn | geplantes Projektende |
|---|---|---|---|
| 2010/02 | 2012 bis 2014 | 01.11.2011 | 31.12.2014 |

| Bewilligungsempfänger | |
|---|---|
| Biologische Station Bonn / Rhein-Erft e.V. | Tel 0228 24 95 803 |
| | Fax 03212 102 47 29 |
| | Mail info@biostation-bonn.de |
| | Projektleitung Christian Chmela |

Kooperationspartner
Biologische Stationen Rhein-Sieg, Düren, Neuss, Haus Bürgel, Kleve, Wesel

921200-11.2012

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Ziel ist die Anreicherung von verarmten Wiesen durch Einsaat selten gewordener Wiesenpflanzen aus regionaler Herkunft. Vor allem im Flachland sind die heutigen Wiesen meist sehr artenarm. Durch das Projekt sollen sie wieder zu buntblumigen, artenreichen Wiesen werden, als Lebensraum für viele Tierarten und zur Steigerung des Erlebniswerts der Kulturlandschaft. Rheinlandweit sollen mit den Projektmitteln im seit 2012 laufenden Gesamtprojekt der sieben Biologischen Stationen 170 ha Wiesenflächen wieder angereichert werden. Dabei spielt die Mitnahme der örtlichen Bevölkerung durch Öffentlichkeitsarbeit eine wichtige Rolle.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Auf ausgewählten Flächen, oft in öffentlicher Hand, deren Artenbestand stark verarmt ist, die aber bereits extensiv bewirtschaftet werden, findet in 3 bis 6 m breiten Streifen ein Umbruch statt (750 m²/ha).
In das fertige Saatbett wird mit der Hand Kräutersaatgut eingesät oder Mahdgut von artenreichen Wiesen ausgebbreitet. In diesen konkurrenzarmen Initialflächen können sich die bunten Wiesenkräuter rasch und gut etablieren und von hier aus die ganze Fläche besiedeln.
Von zentraler Bedeutung ist die Verwendung von Saatgut aus der regionalen Umgebung, um bestens angepasste Ökotypen einzubringen und Florenverfälschung auszuschließen. Eine angepasste Pflege der Flächen durch Landwirte vor Ort zur optimalen Entwicklung ist gesichert.

Leistungen pro 10 ha (= 30 Initialflächen (IF))

| | |
|---|---|
| Bodenbearbeitung | 1.500,00 Euro |
| Vorbereitung und Einsaat von Hand | 1.250,00 Euro |
| Kosten regionales Saatgut | 2.400,00 Euro |
| Information, Beratung und Betreuung der Landwirte | 2.500,00 Euro |
| Inspektion/Aufwuchskontrolle IF | 1.200,00 Euro |
| Auswertung/Dokumentation,Empfängerflächenkataster | 1.700,00 Euro |
| Projektmanagement und verwaltung | 1.000,00 Euro |
| Öffentlichkeitsarbeit (Pressemitteilungen, Führungen) | 1.500,00 Euro |
| Fahrtkosten | 950,00 Euro |
| Kosten pro 10 ha | 14.000,00 Euro |
| Gesamtfläche 170 ha | 238.000,00 Euro |

Kosten

| Leistungen | Euro |
|---|---|
| Gesamtfläche 170 ha | 238.000,00 |
| Bonn-Projektkoordination | 5.000,00 |
| *Projektkosten insgesamt* | 243.000,00 |

Ablauf / Zeitplanung

Das Projekt ist 2012 mit großer positiver Resonanz und guten Umsetzungsergebnissen erfolgreich in allen sieben Kreisen gestartet.
Für 2013 (gefördert mit Bewilligung in 2012) sind zahlreiche weitere Einsaaten und eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen.
Mit der Restförderung in dritter Tranche kann das Projekt bis Ende 2014 vollständig umgesetzt werden.

Qualität für Menschen

# Projektkennblatt des Landschaftsverbandes Rheinland

| beantragter Fördermittelanteil (gesamt) | ausstehende Summe |
|---|---|
| 16.000,00 € | € |

| Teilförderung | | |
|---|---|---|
| 2008 € | 2009 € | 2010 € |
| 2011 € | 2012 € | 2013 € |

Antragstitel
Industrienatur barrierefrei

Stichworte
Pilotstudie, Industrienatur, barrierefrei, Landschaftspark DU-Nord

| Projektnummer | geplante Laufzeit | geplanter Projektbeginn | geplantes Projektende |
|---|---|---|---|
| 2010/17 | 1 Jahr | 01.10.2013 | 01.10.2014 |

| Bewilligungsempfänger | |
|---|---|
| Biologische Station Westliches Ruhrgebiet<br>Ripshorster Str. 306<br>46117 Oberhausen | Tel<br>0208-4686090 |
| | Fax<br>0208-4686099 |
| | Mail<br>info@bswr.de |
| | Projektleitung<br>Dr. Peter Keil |

Kooperationspartner
Parkverwaltung (Duisburg Marketing)
Behindertenverbände

921200-11.2012

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Inhalt dieses Antrags ist zunächst eine Pilotstudie. Das zentrale Ziel des Projekts ist, die Industrienatur im Landschaftspark oder in vergleichbaren Industriebrachen für möglichst viele Gruppen von Behinderten zu erschließen und erlebbar zu machen.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Es soll untersucht werden, welche der möglichen Konzepte aufgrund der vorhandenen Situation mit welchem Aufwand umsetzbar sind.
Die Resultate, wie mit welchen Schwierigkeiten umgegangen werden kann, sollen dann für unterschiedliche Standorte nutzbar sein.
Fragestellungen sind dabei:
Wie und wo kann ein Leitsystem für Blinde angelegt werden?
Welche Gefahrenstellen liegen am Weg, und wie können sie entschärft werden?
Welche weiteren Anlagen wie Parkplätze / Toiletten sind wo sinnvoll
Welche Informationen sollen dargestellt werden?
Auf welche Weise können die Informationen für möglichst viele Nutzergruppen vermittelt werden?
Welche Maßnahmen sind zu welchen Kosten umsetzbar?

Kosten

| Leistungen | Euro |
|---|---|
| Koordination und Planung BSWR (Personal) | 12.000,00 |
| Externe Beratung und Gutachter (NatKo, Baugrund | 3.000,00 |
| Nebenkosten | 1.000,00 |
| *Projektkosten insgesamt* | 16.000,00 |

Ablauf / Zeitplanung

Analyse der örtlichen Gegebenheiten
Erstellung eines Konzeptes mit genannten Kooperationspartnern

Qualität für Menschen

# Projektkennblatt des Landschaftsverbandes Rheinland

| beantragter Fördermittelanteil (gesamt) | ausstehende Summe |
|---|---|
| 41.784,68 € | 16.265,65 € |

| Teilförderung | | |
|---|---|---|
| 2008 € | 2009 € | 2010 € |
| 2011 € | 2012 € | 2013 25.519,03 € |

Antragstitel
"Quartiere für bedrohte Tiere" Optimierung von Fledermausquartieren

Stichworte
Artenschutz, Öffentlichkeitsarbeit, Pressearbeit, Datenbank, KuLaDig

| Projektnummer | geplante Laufzeit | geplanter Projektbeginn | geplantes Projektende |
|---|---|---|---|
| 2011/03 | 2 Jahre | 01.01.2014 | 31.12.2015 |

| Bewilligungsempfänger | |
|---|---|
| Naturschutzzentrum im Kreis Kleve e.V.<br>Niederstraße 3<br>46459 Rees-Bienen | Tel<br>02851 96330 |
| | Fax |
| | Mail<br>info@nz-kleve.de |
| | Projektleitung<br>Tuve von Bremen |

Kooperationspartner

921200-11.2012

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Alle einheimischen Fledermausarten gehören zu den gefährdeten Tierarten in NRW. Viele Arten sind Kulturfolger und nutzen Verstecke in und an Gebäuden als Quartiere. Deshalb ist es wichtig, vorhandene Quartiere zu schützen und ggf. zu optimieren. Über die Quartiersituation im Kreis Kleve gibt es nur einen lückenhaften Datenbestand. Deshalb ist es sinnvoll, eine Datenbank mit den bekannten Fledermausvorkommen aufzubauen, die von Behörden etc. bei Planungs- und Bauvorhaben genutzt werden kann. Außerdem liegen viele Quartiere vermutlich in kulturhistorisch interessanten Gebäuden, so dass eine Verknüpfung mit KuLaDig sinnvoll erscheint. Durch das Projekt soll die Bevölkerung für diese bedrohte Tierart und für den Naturschutz allgemein sensibilisiert werden, und z.B. Kinder- und Jugendgruppen für die Betreuung und Pflege von Fledermausquartieren gewonnen werden.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

1.Abfragen des vorhandenen Datenbestandes bei Behörden, ehrenamtlichen Naturschützern
2. Anfrage bei Kirchen, Bauernhöfen, etc., ob Fledermausquartiere bekannt sind, Presseaufrufe an die Bevölkerung, Quartiere zu melden
3. Gebäudecheck nach vorhandenen oder geeigneten Quartieren
4. Optimierung der Quartiere durch kleine bauliche Veränderungen (z.B. Anbringung von Fledermauskästen)
5. Digitalisierung der erhobenen Daten
6. Eingabe der Daten in KuLaDig

Kosten

| Leistungen | Euro |
|---|---|
| Abfrage Behörden, Kirchengemeinden, Landwirtschaft | 7.999,50 |
| Presseaufrufe | 853,28 |
| Beratung Bürger | 7.999,50 |
| Digitalisierung der Daten | 2.666,50 |
| Dateneingabe KuLaDig | 1.599,90 |
| Optimierung vorhandener Quariere | 10.666,00 |
| Material zur Quartieroptimierung | 10.000,00 |
| *Projektkosten insgesamt* | 41.784,68 |

Ablauf / Zeitplanung

Die Projektlaufzeit beträgt 2 Jahre. Im 1. Jahr wird eine Summe von 25.519,03 Euro benötigt. Im 2. Jahr eine Summe von 16.265,65 Euro.

Qualität für Menschen

# Projektkennblatt des Landschaftsverbandes Rheinland

| beantragter Fördermittelanteil (gesamt) | ausstehende Summe |
|---|---|
| 26.450,00 € | € |

| Teilförderung | | |
|---|---|---|
| 2008 € | 2009 € | 2010 € |
| 2011 € | 2012 € | 2013 € |

Antragstitel
Historisches Mauerwerk und Einfriedungen im Rhein-Kreis Neuss

Stichworte
Naturschutz, Denkmalschutz, Umweltbildung, KuLaDig

| Projektnummer | geplante Laufzeit | geplanter Projektbeginn | geplantes Projektende |
|---|---|---|---|
| 2011/05 | 2013-2014 | 01.08.2013 | 31.12.2014 |

| Bewilligungsempfänger | |
|---|---|
| Haus der Natur -Biologische Station im Rhein-Kreis Neuss e.V.<br>Kloster Knechtsteden 13<br>41540 Dormagen | Tel<br>02133-5023-0 |
| | Fax<br>02133-5023-16 |
| | Mail<br>info@biostation-neuss.de |
| | Projektleitung<br>Michael Stevens |

Kooperationspartner
Entomologischer Verein Krefeld, Geschichtsverein Rommerskirchen, Untere Denkmalbehörden

921200-11.2012

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Der sehr hohe kulturhistorischen wie naturschutzfachlichen Werte sol
len in das Bewußtsein gerückt werden.
- Einbindung von Naturschutz in KuLaDig
- Anstoß zur sachgemäßen Erhaltung und Pflege
- Verbesserung der Erfassungsmethodik
- Suche nach Mauern für die Umweltpädagogik
- Aufarbeitung von Beispielen für die Öffentlichkeitsarbei (Internet)

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Recherche vorhandener Daten, Befragung von Gewährspersonen, Entwicklung eines Erfassungsbogens, Kartierung vor Ort, KuLaDig

Kosten

| Leistungen | Euro |
|---|---|
| Leistungen laut separater Aufstellung im Jahr 1 | 13.150,00 |
| Leistungen laut separater Aufstellung im Jahr 2 | 13.300,00 |
| *Projektkosten insgesamt* | 26.450,00 |

Ablauf / Zeitplanung

Im Jahr 1 erfolgen die Recherche, die Entwicklung von Erfassungsbögen Die Datenerfassung, die Einbindung in KuLaDig, erfolgen in beiden Jahren. In 2. Jahr wird der Erfassungsbogen evaluiert und die eingehender zu bearbeitenden Mauern ausgewählt.

Qualität für Menschen

# Projektkennblatt des Landschaftsverbandes Rheinland

| beantragter Fördermittelanteil (gesamt) | ausstehende Summe |
|---|---|
| 51.730,60 € | € |

| Teilförderung | | |
|---|---|---|
| 2008 € | 2009 € | 2010 € |
| 2011 € | 2012 € | 2013 € |

Antragstitel
bergisch pur-Regionalvermarktung zwischen Sieg und Ruhr - Folgeantrag

Stichworte
Regionalvermarktung, Kulturlandschaft, Öffentlichkeitsarbeit

| Projektnummer | geplante Laufzeit | geplanter Projektbeginn | geplantes Projektende |
|---|---|---|---|
| 2011/07 | 2013 - 2015 | 01.09.2013 | 31.12.2015 |

Bewilligungsempfänger
Biologische Station Oberberg
Rotes Haus, Schloss Homburg 2
51588 Nümbrecht

Tel
02293 / 90150

Fax
02293 / 9015 10

Mail
Oberberg@BS-BL.de

Projektleitung

Kooperationspartner
Biologische Station Düsseldorf - Kreis Mettmann
Biologische Station Mittlere Wupper

921200-11.2012

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Im Rahmen des vom LVR geförderten Projekts "Regionalvermarktung im Rheinland" wurde insbesondere die Regionalmarke bergisch pur begleiten. Bei vielen Tätigkeiten wie Öffentlichkeitsarbeit, Koordination und Organisation benötigt bergisch pur Unterstützung. Weiterhin sollen neue Richtlinien entwickelt werden, um das Produktsortiment zu erweitern. Ein Schwerpunkt wird die Öffentlichkeitsarbeit sein: Bekanntmachung des Themas "Regionale Produkte", Vermittlung des Themas Kulturlandschaft und Regionalvermarktung.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

- Organisation: Verstärkte Einbindung des bergisch pur Beirats; Ansprechpartner für Fragen
- Beratung neuen Metzgereien
- Entwicklung neuer Richtlinien
- Erstellung einer Broschüre "bergisch pur und Kulturlandschaft"
- Erstellung von Präsentationsmaterial für die Öffentlichkeitsarbeit
- Beratung interessierter neuer Produzenten

Kosten

| Leistungen | Euro |
|---|---|
| BSO Personalkosten | 23.465,20 |
| BSDMe Personalkosten | 9.599,40 |
| BSMW Personalkosten | 10.666,00 |
| Informationsmedien | 8.000,00 |
| *Projektkosten insgesamt* | 51.730,60 |

Ablauf / Zeitplanung

Viele Tätigkeiten verlaufen parallel: Organisation, Beratung, Suche nach Metzgereien, Weiterentwicklung des Produktsortiments, Öffentlichkeitsarbeit etc.
Das Projekt erstreckt sich von 09/2013 bis 12/2015. In der ersten Phase (09/2013 - 12/2014) ist die Erstellung einer Broschüre o.ä. vorgesehen sowie die Hälfte der Personalkosten, in der zweiten Phase die zweite Hälfte der Personalkosten.

Qualität für Menschen

# Projektkennblatt des Landschaftsverbandes Rheinland

| beantragter Fördermittelanteil (gesamt) | ausstehende Summe |
|---|---|
| 124.730,00 € | 83.153,00 € |

| Teilförderung | | |
|---|---|---|
| 2008 € | 2009 € | 2010 € |
| 2011 € | 2012 € | 2013 41.577,00 € |

Antragstitel
Netzwerk Baumwarte und Streuobstwiesen

Stichworte
Kulturlandschaft, Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten, KuLaDig

| Projektnummer | geplante Laufzeit | geplanter Projektbeginn | geplantes Projektende |
|---|---|---|---|
| 2012/01 | 3 Jahre | 01.01.2014 | 31.12.2016 |

| Bewilligungsempfänger | |
|---|---|
| Biologische Station StädteRegion Aachen e.V.<br>Zweifaller Str. 162<br>52224 Stolberg (Rhld.) | Tel<br>02402/12617-0 |
| | Fax<br>02402/12617-29 |
| | Mail<br>info@bs-aachen.de |
| | Projektleitung<br>Josef Wegge |

Kooperationspartner
Biologische Station im Kreis Düren

921200-11.2012

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

In den letzten Jahren sind durch mangelnde Pflege immer mehr Obstwiesen aus der Kulturlandschaft verschwunden. 60% der Bestände werden in Kürze absterben. Es besteht hoher Handlungs- und Schulungsbedarf. Als Multiplikatoren gab es bis in die 1940er-Jahre vielerorts Baumwarte. Diese Tradition soll im Kreis Düren und der StädteRegion Aachen wiederbelebt und im Rahmen eines Netzwerkes verstetigt werden.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Zunächst soll Sensibilisierungsarbeit in der Region erfolgen. Potentiale und Probleme werden ermittelt und Lösungsansätze erarbeitet Das Wissen und die praktischen Fähigkeiten der Obstbaumpflege werden an ansässige Initiativen (z.B. Schulen, Bauhöfe, Gartenbauvereine) und engagierte Privatpersonen weitergegeben. Die Baumwarte vernetzen die Menschen vor Ort, es werden Schnittkurse und Beratung angeboten. Das Landschaftserleben wird gefördert (Obstblüte, Obstfeste, Obstprodukte, Obstbaumkurse) und damit die Attraktivität und die Wertschöpfung des ländlichen Raumes verbessert.

Kosten

| Leistungen | Euro |
|---|---|
| Netzwerkkoordination, Einwerbung + Betreu. Baumwarte | 56.331,00 |
| Kartierung, Digitalisierung, Aufbereitung KuLaDig | 8.532,00 |
| Schulung und Fortbildung von Baumwarten | 38.000,00 |
| Ausgabe und Pflanzung von hochstämmigen Obstbäumen | 6.400,00 |
| Beratung und Öffentlichkeitsarbeit | 7.467,00 |
| Internet-Auftritt, Info-Flyer | 3.000,00 |
| Arbeitsmaterial | 5.000,00 |
| *Projektkosten insgesamt* | 124.730,00 |

Ablauf / Zeitplanung

1) Gründung und Koordination eines Netzwerks
2) Einwerbung,Schulung u. Fortbildung v. ehrenamtl. tätigen Baumwarten
3) Verstetigung des Informationsaustausches der Baumwarte
4) Kartierung bzw. Aktualisierung ausgewählter Obstwiesenbestände
5) Digitale Dokumentation und Übernahme der Daten in KuLaDig
6) Aufbau bzw. Verstetigung von Vermarktungsschienen
7) Flächenaquise und Pflanzung hochstämmiger Obstbäume
8) Öffentlichkeitsarbeit
9) Internet-Auftritt zum Thema Streuobst

Die Kosten pro Jahr belaufen sich auf 41.577,00 Euro.

921200-11.2012

Qualität für Menschen

# Projektkennblatt des Landschaftsverbandes Rheinland

| beantragter Fördermittelanteil (gesamt) | ausstehende Summe |
|---|---|
| 67.500,00 € | € |

| Teilförderung | | |
|---|---|---|
| 2008 € | 2009 € | 2010 € |
| 2011 € | 2012 € | 2013 € |

Antragstitel
Natur-Begegnung inklusiv(e)

Stichworte
Inklusion, Naturpädagogik+Umweltbildung für alle, Analyse des Bedarfs

| Projektnummer | geplante Laufzeit | geplanter Projektbeginn | geplantes Projektende |
|---|---|---|---|
| 2012/02 | 2013-2015 | 01.10.2013 | 31.12.2015 |

| Bewilligungsempfänger | |
|---|---|
| Biologische Station Bonn/Rhein-Erft e.V. | Tel: 02282495794 |
| | Fax: - |
| | Mail: info@biostation-bonn.de |
| | Projektleitung: C. Chmela |

Kooperationspartner

921200-11.2012

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Im Rahmen des Projektes "Natur-Begegnung inklusiv(e)" sollen für den Bonner Raum erstmals der Bedarf an inklusiven umweltpädagogischen Veranstaltungen ermittelt, vorhandene Hürden und Hemmnisse aufgedeckt sowie anschließend entsprechende Veranstaltungen ausgearbeitet und kostenlos angeboten werden.
Wir sehen darin einen Modellcharakter, der für andere Regionen eine Vorbildfunktion haben kann. Vor allem mit der zusammenfassenden Dokumentation unserer Erfahrungen und Ergebnisse,
sowie einer Karte des Projektgebietes mit den für verschiedene Zielgruppen geeigneten Veranstaltungsorten soll die Multiplikation gewährleistet und die Übertragbarkeit auf andere Regionen sowie Institutionen gefördert werden.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

I. Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse
Mit Hilfe eines Fragebogens soll der konkrete Bedarf für inklusive naturpädagogische Projekte und Veranstaltungen, sowie mögliche vorhandene Hemmschwellen und Hürden ermittelt werden. Durch die Kontaktaufnahme zu heilpädagogischen Einrichtungen und betroffenen Einzelpersonen schaffen wir ein differenziertes Bild der Interessenlage und ggf. bestehender Defizite.
II. Erprobungsphase
Aus der vorangegangenen Analyse des konkreten Bedarfs an bzw.
der Nachfrage für Veranstaltungen entsteht die Möglichkeit
die eigenen Angebote gezielt zu konzipieren und durchzuführen.
III. Dokumentation und Nachhaltigkeit
Die Ergebnisse und Erfahrungen im Rahmen des Projektes werden in schriftlicher Form, z. B. einer Handreichung für Interessierte
und Multiplikatoren, festgehalten. Auf diese Weise können Dritte von den Erfahrungen profitieren. Ein Leitfaden für verschiedene, den unterschiedlichen Handicaps angepasste Veranstaltungen könnte die Durchführung solcher Veranstaltungen vereinfachen.

Kosten

| Leistungen | Euro |
|---|---|
| Phase I: Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse | 15.750,00 |
| Phase II: Erprobungsphase | 31.750,00 |
| Phase III: Dokumentation und Nachhaltigkeit | 20.000,00 |
| *Projektkosten insgesamt* | 67.500,00 |

Ablauf / Zeitplanung

Der Rahmen des Projektes ist auf zwei Jahre ausgelegt. Geplanter Beginn ist der Herbst 2013, Ende 2015 soll das Projekt abgeschlossen sein. Pro Projektjahr wird eine Summe von 33.750,00 Euro benötigt.

Qualität für Menschen

# Projektkennblatt des Landschaftsverbandes Rheinland

| beantragter Fördermittelanteil (gesamt) | ausstehende Summe |
|---|---|
| 38.000,00 € | 0,00 € |

| Teilförderung | | |
|---|---|---|
| 2008 € | 2009 € | 2010 € |
| 2011 € | 2012 19.000,00 € | 2013 19.000,00 € |

Antragstitel
"Wilde Ecken" - Ruderalfluren u. dörfl. Relikte in der Stadtlandschaft

Stichworte
Artenvielfalt in der Stadt, Werbung für Säume, Brachen, Ruderalfluren

| Projektnummer | geplante Laufzeit | geplanter Projektbeginn | geplantes Projektende |
|---|---|---|---|
| 2012/03 | 2012 bis 2014 | 01.09.2012 | 31.12.2014 |

| Bewilligungsempfänger | |
|---|---|
| Biologische Station Bonn / Rhein-Erft e.V. | Tel: 0228 24 95 803 |
| | Fax: 03212 102 47 29 |
| | Mail: info@biostation-bonn.de |
| | Projektleitung: Christian Chmela |

Kooperationspartner
Untere Landschaftsbehörde und weitere Ämter der Stadt Bonn, Bürgervereine

921200-11.2012

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Anlass des Projekts ist das Verschwinden zahlreicher Elemente der dörflichen Ruderalvegetation aus dem Stadtgebiet von Bonn, darunter viele Arten der Roten Liste. Das Bewusstsein, dass auch kleine Brachen und Wegsäume sowie alte Mauern für viele Lebewesen ein wichtiger Lebensraum sind, ist weitgehend verloren gegangen.
Das Projekt will dieses Bewusstsein wieder schaffen und für Toleranz und Pflege dieser kleinen aber wichtigen "wilden Ecken" im Stadtbild werben. Dabei spielt die Mitnahme der örtlichen Bevölkerung durch Öffentlichkeitsarbeit die zentrale Rolle.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Nach einer ersten Phase mit Erfassung von "Wilden Ecken" in Bonn, bei der auch Daten zu den Pflanzen und Tieren vor Ort erhoben werden, sollen 20 Standorte ausgewählt und mit Infotafeln versehen werden. Begleitend findet Öffentlichkeitsarbeit in den Medien statt, um für Erhalt und Pflege der wichtigen Kleinlebensräume zu werben.
Die Eingabe in KuLaDig macht die Standorte auch digital verfügbar und in einer Projekt-Broschüre wird das Thema vertiefend behandelt.
Die gezielte Anreicherung bestehender Ruderalflächen mit selten gewordenen Pflenzenarten aus regionaler Herkunft und die Organisation und Sicherung einer nachhaltigen Pflege runden das Projekt ab.

Kosten

| Leistungen | Euro |
|---|---|
| Erarbeitung Kriterienkatalog, Erfassung der "Wilden | |
| Ecken" und Auswahl der Projektstandorte | 8.500,00 |
| Erstellung und Aufbau von 10 Infotafeln | 16.000,00 |
| Erstellung einer Broschüre | 6.000,00 |
| Öffentlichkeitsarbeit und Eingabe in KuLaDig | 7.500,00 |
| *Projektkosten insgesamt* | 38.000,00 |

Ablauf / Zeitplanung

Das Projekt wurde in 2012 zur Hälfte bewilligt und im Herbst mit der Herrichtung einer Modellfläche vor der Biologischen Station gestartet. Für 2013 (gefördert mit Bewilligung in 2012) sind die vorgesehenen Erfassungsarbeiten und der Beginn der Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen. Mit der Restförderung in zweiter Tranche kann das Projekt bis Ende 2014 vollständig umgesetzt werden.

Qualität für Menschen

# Projektkennblatt des Landschaftsverbandes Rheinland

| beantragter Fördermittelanteil (gesamt) | ausstehende Summe |
|---|---|
| 112.233,00 € | 94.634,00 € |

| Teilförderung | | |
|---|---|---|
| 2008 € | 2009 € | 2010 € |
| 2011 € | 2012 € | 2013 17.599,00 € |

Antragstitel
typisch Niederrhein - Kopfbäume - Baumgestalten

Stichworte
historische Nutzung, Pflege, Qualifizierung Jugendlicher, ÖA, KuLaDig

| Projektnummer | geplante Laufzeit | geplanter Projektbeginn | geplantes Projektende |
|---|---|---|---|
| 2012/06 | 3 Jahre | 01.01.2014 | 31.12.2016 |

| Bewilligungsempfänger | |
|---|---|
| Naturschutzzentrum im Kreis Kleve e.V<br>Niederstraße 3<br>46459 Rees-Bienen | Tel<br>02851 96330 |
| | Fax |
| | Mail<br>info@nz-kleve.de |
| | Projektleitung<br>Dr. Ulrich Werneke |

Kooperationspartner
Theodor-Brauer-Haus, Berufsbildungszenrum Kleve

921200-11.2012

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Kopfbäume sind ein prägendes Landschaftselement am Niederrhein mit einer langen Kulturgeschichte. Die frühere Nutzung wird heute durch Pflege ersetzt. Nur durch regelmäßiges Schneiteln können Kopfbäume dauerhaft erhalten werden. Das Projekt soll ihren aktuellen Entwicklungs- und Gefährdungsstand betrachten und ihre Kulturgeschichte aufarbeiten. Das erarbeitete Wissen soll erlebnisorientiert mit Hilfe moderner Medien weitergegeben und künstlerisch und literarisch aufbereitet werden.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

1.Recherche Kulturgeschichte der Kopfbäume (Geschichten, Mythen,Kunst)
2. Entwicklung neuer "alter" Produkte aus Kopfbaumschnitt, berufliche Qualifizierung von benachteiligten Jugendlichen und Arbeitslosen
3. Vermittlung: Vorträge, Exkursionen, Ausstellungen, Broschüre/ E-Book/Audiodatei, Foto- Malwettbewerb, Internet, KuLaDig
4. Nachhaltigkeit: Ergänzung der Bildungsangebote am Wahrsmannshof

Kosten

| Leistungen | Euro |
|---|---|
| Projektkoordination | 12.798,00 |
| Grundlagenerhebung: Kulturgeschichte der Kopfbäume | 15.999,00 |
| Produktentwicklung aus Kopfbaumschnitt | 16.532,00 |
| Fortlaufende Informationen über das Projekt | 6.399,00 |
| Vortragsreihe | 15.478,00 |
| Ausstellungseinheit | 5.000,00 |
| Broschüre/E-Book/ Audiodatei | 15.974,00 |
| Fotowettbewerb | 2.987,00 |
| Internet/KuLaDig | 21.065,00 |
| *Projektkosten insgesamt* | 112.232,00 |

Ablauf / Zeitplanung

Für zusätzliche Arbeiten im Projekt (Grundlagenerhebung: Kartierung der vorhandenen Kopfbäume, Nachpflanzen von Hartholz-Kopfbäumen) wird eine ELER-Förderung in Höhevon 93.896 Euro beantragt werden. Durch die Kombination der beiden Teilprojekte kann ein Mehrwert für einen verbesserten Arten- und Biotopschutz erreicht werden.

Qualität für Menschen

# Projektkennblatt des Landschaftsverbandes Rheinland

| beantragter Fördermittelanteil (gesamt) | ausstehende Summe |
|---|---|
| 126.150,00 € | € |

| Teilförderung | | |
|---|---|---|
| 2008 € | 2009 € | 2010 € |
| 2011 € | 2012 € | 2013 € |

Antragstitel
"Inklusion im Obstsortengarten Kloster Knechtsteden" - Folgeantrag

Stichworte
Folgeantrag,zielgruppenspezifische Angebote, Braille, Barrierefreiheit

| Projektnummer | geplante Laufzeit | geplanter Projektbeginn | geplantes Projektende |
|---|---|---|---|
| 2012/09 | 2 Jahre | 01.11.2013 | 31.10.2015 |

| Bewilligungsempfänger | |
|---|---|
| Haus der Natur<br>Biologische Station im Rhein-Kreis Neuss e.V.<br>Kloster Knechtsteden 13<br>41540 Dormagen | Tel<br>02133 50230<br>Fax<br>02133 502316<br>Mail<br>info@biostation-neuss.de<br>Projektleitung<br>Thomas Braun |

Kooperationspartner
LVR, Kloster Knechtsteden, Stadt Dormagen, Rhein-Kreis Neuss
Blinden- und Sehbehindertenverein für den Kreis Neuss e.V.
Pomologen-Verein e.V.

921200-11.2012

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

"Öffnung" und Steigerung der "Erlebbarkeit" des bestehenden Obstsorgartens und Obstlehrpfades durch Angebotserweiterung und Ausbau der Infrastruktur zur Nutzbarkeit mögl. weiter/aller Bevölkerungsgruppen, insbes. auch für Menschen mit Behinderungen oder altersbed. Mobilitäts und/oder Verständnisabstufungen (Kinder/Senioren)

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Ergänzende Medienangebote und Gestaltungelemente sollen unter Anwendung von Zwei-Kanal-Regel und KISS-Regel die Barrierefreiheit im Obstsortengarten und entlang der Obstwanderwege erhöhen.
Durch zielgruppenspezifische Führungen soll der Obstsortengarten für Alle erlebbar und begreifbar werden.

Kosten

| Leistungen | Euro |
|---|---|
| Gesamtkonzept, Projektplanung u. inhaltl. Konzeption | 4.600,00 |
| Barrierefreie Internetseite | 26.800,00 |
| Info-Faltblatt mit Brailleschrift u. Duftfarben | 15.800,00 |
| Audio-Guide, 1 h Spieldauer u. techn. Ausstattung | 26.500,00 |
| Hörbuch, 1000 CDs | 15.500,00 |
| Zielgruppenspez., inklusives Veranstaltungsangebot | 7.500,00 |
| Tastobjekte, Tastreliefs und Tastmodelle | 17.950,00 |
| Obstsortenfächer, 3000 Stk. | 11.500,00 |
| *Projektkosten insgesamt* | 126.150,00 |

Ablauf / Zeitplanung

Gesamt- und Detailkonzeption sowie Umsetzung innerhalb von 2 Jahren nach u. in Abhängigkeit der Mittelbereitstellung.

Qualität für Menschen

# Projektkennblatt des Landschaftsverbandes Rheinland

| beantragter Fördermittelanteil (gesamt) | ausstehende Summe |
|---|---|
| 93.453,70 € | € |

| Teilförderung | | |
|---|---|---|
| 2008 € | 2009 € | 2010 € |
| 2011 € | 2012 € | 2013 € |

Antragstitel
Bergische Originale - Arten entdecken, erforschen, schützen

Stichworte
Pflanzen- und Tierarten des Bergischen Landes, Biologische Vielfalt

| Projektnummer | geplante Laufzeit | geplanter Projektbeginn | geplantes Projektende |
|---|---|---|---|
| 2012/12 | ein Jahr | 01.01.2014 | 31.12.2014 |

Bewilligungsempfänger
Biologische Station Rhein-Berg
Kammerbroich 67
51506 Rösrath

Tel
02205/949894- 0

Fax

Mail
Rhein-Berg@BS-BL.de

Projektleitung
BS Rhein-Berg

Kooperationspartner
BS Mittlere Wupper, BS Haus Bürgel, NABU Naturschutzstation Leverkusen-Köln, BS Rhein-Berg, BS Oberberg

921200-11.2012

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

"Bergische Originale sind Pflanzen- und Tierarten, die für die Kulturlandschaft des Bergischen Landes besonders charakteristisch sind und somit zur Biologischen Vielfalt der Region beitragen. Entgegen der gesellschaftlichen Einschätzung, dass Artensterben und der Verlust von Lebensräumen vornehmlich ferne Regenwälder und Korallenriffe betrifft, ist auch in Deutschland eine Bedrohung der heimischen Flora und Fauna zu verzeichnen. Das Projekt befasst sich mit regionaltypischen Tierarten, die teilweise gefährdet sind oder für die das Bergische Land gegenwärtig besonders gute Lebensbedingungen bereitstellt. Zu den Bergischen Originalen zählen:Wasseramsel,Geburtshelferkröte,Eisvogel, Schleiereule und Steinkauz.Vor dem Hintergrund der aktuellen Thematik sollen anhand dieser Leitarten an ausgewählten Stellen Artenschutzmaßnahmen umgesetzt werden.Überdies hinaus soll eine Sensibilisierung der Bevölkerung hinsichtlich der Bergischen Originale und der übrigen Biologischen Vielfalt im Bergischen Land stattfinden.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Das Projekt gliedert sich in zwei Arbeitsbereiche:
- Maßnahmen (Planung und Umsetzung konkreter Schutzmaßnahmen für die Bergischen Originale an ausgewählten Standorten)
- Öffentlichkeitsarbeit/ Vermittlung (Sensibilisierung der regionalen Bevölkerung durch eine breit aufgestellte Umweltbildung zum Thema der Bergischen Originale und ihrer Lebensräume. Im Sinne des Untertitels entdecken-erforschen-schützen soll sich aus Wissen Wertschätzung entwickeln und für ein Engagement im Natur- und Artenschutz motiviert werden.

Kosten

| Leistungen | Euro |
|---|---|
| BS Mittlere Wupper | 16.732,60 |
| BS Haus Bürgel | 16.732,60 |
| NABU Naturschutzstation Leverkusen-Köln | 16.732,60 |
| BS Oberberg | 16.732,60 |
| BS Rhein-Berg (inkl. Koordination) | 21.532,30 |
| Erstellung einer Informationsbroschüre | 5.000,00 |
| *Projektkosten insgesamt* | 93.462,70 |

Ablauf / Zeitplanung

1. und 2. Quartal 2014:-Vermittlung: Modulerarbeitung und Organisation (z.B. Unterrichtseinheiten,Workshops); Erstellung von Materialien
-Maßnahmen:Vorbereitung und Planung von Maßnahmen(Standortsuche etc.); Durchführung/ Koordination der Maßnahmen
3. und 4. Quartal 2014:
- Vermittlung: Erprobung der Module,Veranstaltungen im Rahmen von Aktionstagen zu den Bergischen Originalen
- Maßnahmen: Durchführung/ Koordination der Maßnahmen(Fortsetzung)

Qualität für Menschen

# Projektkennblatt des Landschaftsverbandes Rheinland

| beantragter Fördermittelanteil (gesamt) | ausstehende Summe |
|---|---|
| 47.289,00 € | € |

| Teilförderung | | |
|---|---|---|
| 2008 € | 2009 € | 2010 € |
| 2011 € | 2012 € | 2013 € |

Antragstitel
Arche im Kirchendach Nachhaltiger Artenschutz an Kirche und Co.

Stichworte
Artenschutz, Kirche, kirchl. Jugendgruppen, Nachhaltigkeit, Multiplika

| Projektnummer | geplante Laufzeit | geplanter Projektbeginn | geplantes Projektende |
|---|---|---|---|
| 2012/13 | 1 Jahr | 01.08.2013 | 01.08.2014 |

| Bewilligungsempfänger | |
|---|---|
| Biologische Station im Kreis Wesel e.V. | Tel: 0281 / 96 252 - 15 |
| | Fax: 0281 / 96 252 22 |
| | Mail: Schnitzler@bskw.de |
| | Projektleitung: Paul Schnitzler |

Kooperationspartner
Naturschutzstiftung Niederrhein

921200-11.2012

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Das Projekt beinhaltet mehrere Ziele, die zum Hauptansatz den nachhaltigen Schutz von Tieren an Gebäuden haben. Neben diesem praktischen Gedanken spielen die Einbindung von "Nicht"-Naturschützern, kirchlichen Gruppen u.a., das Schaffen von Akzeptanz für den Artenschutz an Gebäuden, das Wecken von Interesse, Engagement und Begeisterung zentrale Rollen. Der zu beobachtende Multiplikationsansatz soll den Schutzgedanken auch in die jeweiligen Gemeinden transportieren. Zentrale Maßnahme ist die Herrichtung von Kirchendächern für hausbewohnende Tierarten, wie Fledermäuse, Eulen etc. Für diese Arten werden mit den Gruppen entsprechende Artenschutzgeräte ("Nistkästen") angefertigt, angebracht und dauerhaft betreut.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Kontaktaufnahme mit Pfarreien, Presbyterien, Kirchenvorständen etc.
Dachkontrolle zwecks Erfassung der gegenwärtigen Situation
Projektvorstellung in den kirchlichen Gremien
Suche nach geeigneten kirchlichen Gruppen jeden Alters
Anleitung und Betreuung der Gruppen (Exkursion, Projektbesprechung, ge
Planung und Durchführung der Arbeiten gemeinsam mit den Gruppen
projektbegleitende öffentlichkeitsarbeit (Presse, Radio, Pfarrfeste...
langfristige Erfolgskontrollen
Projektdokumentation
Erfahrungs- und Informationsaustausch (Bildung eines Netzwerks)

Kosten

| Leistungen | Euro |
|---|---|
| Sachmittel: Baumaterialien für die praktische Arbeit | 2.500,00 |
| Sachmittel: Akustisches Monitoring ("Horchboxen" | 19.500,00 |
| Sachmittel: optisches Monitoring (Video-, | 8.500,00 |
| Personalkosten: Projektmanagement (20 VE) | 1.066,00 |
| Personalkosten: Projektrealisierung (220 VE) | 11.726,00 |
| Personalkosten: (Dokumentation und | 3.997,00 |
| *Projektkosten insgesamt* | 47.289,00 |

Ablauf / Zeitplanung

Das Projekt mit einem Schwerpunkt beim Fledermausschutz wurde schon im Jahr 2005 begonnen und wird seitdem kontinuierlich und während des gesamten Jahres fortgeführt.

Qualität für Menschen

# Projektkennblatt des Landschaftsverbandes Rheinland

| beantragter Fördermittelanteil (gesamt) | ausstehende Summe |
|---|---|
| 45.863,00 € | 0,00 € |

| Teilförderung | | |
|---|---|---|
| 2008 € | 2009 € | 2010 € |
| 2011 € | 2012 € | 2013 45.863,00 € |

Antragstitel
Kulturlandschaft am Niederrhein

Stichworte
KuLaDig; Regionalplanung

| Projektnummer | geplante Laufzeit | geplanter Projektbeginn | geplantes Projektende |
|---|---|---|---|
| 2012/14 | 20 Monate | 01.09.2013 | 30.04.2015 |

| Bewilligungsempfänger | |
|---|---|
| Biologische Station im Kreis Wesel e.V.<br>Freybergweg 9 46483 Wesel | Tel<br>0281-96252-0 |
| | Fax<br>0281-96252-22 |
| | Mail<br>info@bskw.de |
| | Projektleitung<br>Martina Erzner |

Kooperationspartner

921200-11.2012

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Ziel des Projektes ist es, Elemente der niederrheinischen Kulturlandschaft zu erfassen, zu sichern und beim LVR zentral zugänglich zu machen. Die Information fließt in das Info-System KuLaDig des LVR. Vorliegende Information aus Heimatvereinen und Ehrenamtsarbeit wird einbezogen, Ehrenamtlern wird KuLaDig nähergebracht.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Phase 1: Sichtung
Eingrenzung gesuchter Kulturlandschaftselemente räumlich, inhaltlich
Sichtung vorhandener Informationen, Adressen und Kontakte
Phase 2: Konkretisierung, Arbeitseinteilung
Dazu gehören erste Ortsbegehungen, Teambildung mit Ehrenamtlern
Phase 3: Erfassung und Eingabe
Erfassung der Elemente: Ortsbegehungen, Beschreibungen und Fotos der Objekte, Erfassung mit KuLaDig aus Geländeprotokollen und -Bögen
Phase 4: Auswertung und Dokumentation

Kosten

| Leistungen | Euro |
|---|---|
| Sichtung | 4.266,00 |
| Konkretisierung, Arbeitseinteilung, Netz mit | 5.333,00 |
| Erfassung und Eingabe | 31.998,00 |
| Auswertung und Dokumentation | 4.266,00 |
| *Projektkosten insgesamt* | 45.863,00 |

Ablauf / Zeitplanung

Sichtung 3 Monate, Konkretisierung 3 Monate, Erfassung und Eingabe 12 Monate, Auswertung und Dokumentation 2 Monate

Qualität für Menschen

# Projektkennblatt des Landschaftsverbandes Rheinland

| beantragter Fördermittelanteil (gesamt) | ausstehende Summe |
|---|---|
| 99.660,00 € | 0,00 € |

| Teilförderung | | |
|---|---|---|
| 2008 € | 2009 € | 2010 € |
| 2011 € | 2012 € | 2013 99.660,00 € |

Antragstitel
Grenzenlos Natur erleben,Barrierefrei im Grugapark - III. Bauabschnitt

Stichworte
Barrierefrei, Naturerlebnis mit allen Sinnen

| Projektnummer | geplante Laufzeit | geplanter Projektbeginn | geplantes Projektende |
|---|---|---|---|
| 2012/15 | 1 Jahr | 01.07.2013 | 01.07.2014 |

| Bewilligungsempfänger | |
|---|---|
| Biologische Station Westliches Ruhrgebiet<br>Ripshorster Straße 306<br>46117 Oberhausen | Tel<br>0208-4686090 |
| | Fax<br>0208-4686099 |
| | Mail<br>info@bswr.de |
| | Projektleitung<br>Dr. Peter Keil |

Kooperationspartner
Verwaltung des Grugaparks Essen, Parkleiter Herr Hanster; ABEG (Arbeit & Bildung Essen Gesellschaft mbH); Landschaftsarchitekturbüro Hoff; Vertreter von Fördereinrichtungen für behinderte Menschen

921200-11.2012

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Barrierefreie Anbindung der bereits bestehenden Bauabschnitte I und II vom Haupteingang der Gruga aus.
Darüber hinaus Erschließung markanter Orte im Park (z.B. Orangerie mit Gastronomie, Grugaturm).

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Barrierefreier Ausbau und Beschilderung des Weges vom Haupteingang bis zum Bahnsteig der Grugabahn durch Leitstreifen, Aufmerksamkeitsfelder, kleine Tafeln am Bahnübergang und eine große Orientierungstafel direkt am Haupteingang.Aktivierung eines aktuell nicht genutzten Bahnsteiges. Errichtung einer Sitzgelegenheit mit Hörstation, auf der Informationen zum Grugapark gegeben werden. Anbindung der Bauabschnitte I und II durch die Grugabahn. Erschließung der Orangerie mit der dortigen Gastronomie und der bestehenden barrierefreier Toilettenanlage. Wegeleitsystem mit Aufmerksamkeitsfeldern zur Schule Natur und zum Aussichtsturm. Anbindung des Grugaturms durch ein Wegeleitsystem und Aufmerksamkeitsfelder. Außerdem ist die barrierefreie Gestaltung der sanitären Anlagen vorgesehen.

Kosten

| Leistungen | Euro |
|---|---|
| Blindenleitsystem (inkl. gefällearme Wegestücke) | 71.955,00 |
| Hörstation | 2.000,00 |
| Orientierungstafeln | 8.600,00 |
| Barrierefreie Toilettenanlage im Grugaturm | 15.000,00 |
| Koordination und Planungskosten | 26.700,00 |
| Eigenleistung Gruga | -25.095,00 |
| MwSt (19 %) auf Teilleistungen | 500,00 |
| *Projektkosten insgesamt* | 99.660,00 |

Ablauf / Zeitplanung

Projektplanung (Erstellung Leistungsverzeichnis, Gestaltung Infoelemente) nach Bewilligung, Beginn der Wegebauarbeiten nach Saisonende im Herbst.

Qualität für Menschen

# Projektkennblatt des Landschaftsverbandes Rheinland

| beantragter Fördermittelanteil (gesamt) | ausstehende Summe |
|---|---|
| 90.000,00 € | 34.000,00 € |

| Teilförderung | | |
|---|---|---|
| 2008 € | 2009 € | 2010 € |
| 2011 € | 2012 22.000,00 € | 2013 34.000,00 € |

Antragstitel
Lernen ohne Grenzen

Stichworte
Schulen, benachteiligte Stadtquartiere, Umweltbildung, Partizipation

| Projektnummer | geplante Laufzeit | geplanter Projektbeginn | geplantes Projektende |
|---|---|---|---|
| 2012/16 | 3 Jahre | 01.09.2012 | 31.12.2015 |

Bewilligungsempfänger
Biologische Station Westliches Ruhrgebiet
Ripshorster Str. 306
46117 Oberhausen

Tel
0208-4686090

Fax
0208-4686099

Mail
info@bswr.de

Projektleitung
Dr. Peter Keil

Kooperationspartner
diverse Schulen im Vereinsgebiet der Biologischen Station

921200-11.2012

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Angleichung von Erfahrungen und Kenntnissen im Bereich Umwelt- und Naturschutzbildung durch Förderung von Partizipation, Eigenständgkeit, Verantwortung und Planungskompetenz.
Abbau von Barrieren und Distanz, Stärkung von Selbstvertrauen und Persönlichkeitsentwicklung.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Durchführung von "Lernwerkstätten" in Form von Projektarbeit
1. Einführung ins Thema (Bereich Natur)
2. Selbstständige Entscheidung für einen Projektschwerpunkt
3.,4.,5. Planung und Durchführung der Forschungsphase, Auswertung
6.,7. Planung und Durchführung der Praxisphase, z. B. Umsetzung einer Maßnahme im Bereich Naturschutz
8. Darstellung, Präsentation (Homepage, Ausstellung, Presse, ...)

Kosten

| Leistungen | Euro |
|---|---|
| Personalmittel (3 Jahre) | 75.000,00 |
| Materialkosten (3 Jahre) | 9.000,00 |
| Verwaltung (3 Jahre) | 6.000,00 |
| *Projektkosten insgesamt* | 90.000,00 |

Ablauf / Zeitplanung

Je Projektwerkstatt und Schulklasse 1 Halbjahr, Laufzeit über 6 Halbjahre, ca. 5-7 Schulen

Qualität für Menschen

# Projektkennblatt des Landschaftsverbandes Rheinland

| beantragter Fördermittelanteil (gesamt) | ausstehende Summe |
|---|---|
| 69.663,10 € | 0,00 € |

| Teilförderung | | |
|---|---|---|
| 2008 € | 2009 € | 2010 € |
| 2011 € | 2012 € | 2013 69.663,10 € |

Antragstitel
Alte Streuobstwiesen in Eifel und Börde

Stichworte
Inventur, Schutzkonzept und Themenwege im Kreis Euskirchen

| Projektnummer | geplante Laufzeit | geplanter Projektbeginn | geplantes Projektende |
|---|---|---|---|
| 2013/01 | 2013-2014 | 01.08.2013 | 31.12.2014 |

| Bewilligungsempfänger | |
|---|---|
| Biologische Station im Kreis Euskirchen e.V. | Tel 02486/950712 |
| | Fax 02486/950730 |
| | Mail info@biostationeuskirchen.de |
| | Projektleitung Stefan Meisberger |

Kooperationspartner
LVR, Kreis Euskirchen, Renette (Eifeler Streuobstwiesen e.V.), FOENO-NABU Streuobst GmbH, Streuobstnetzwerk Nordeifel e.G., Obst- und Gartenbauvereine, Obstbaumwarte

921200-11.2012

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Anlass: lückenhafter Erfassungsstand des ökologisch hochwertigen alten Streuobstes im Kreis Euskirchen, bislang kein übergeordnetes Schutzkonzept, bislang keine Erfassung von Kulturlandschaftselementen
Zielsetzung: Flächendeckende Erfassung im Kreis Euskirchen, Erstellung eines übergeordneten Schutzkonzeptes, Information der Bevölkerung über das Thema Streuobstwiesen, Erfassung von Kulturlandschaftselementen für KuLaDig; übergeordnetes Ziel: Beitrag zum Erhalt alter Streuobstbestände in der Eifel und Börde

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

PHASE 1: -Literaturrecherche,Luftbild und Datenauswertung, Ermittlung Kartierkulisse
- Erstellung Kartier- und Bewertungsschema
- Kartierung von ca. 1500 Hektar Kartierkulisse

PHASE 2:
- Digitalisierung Datenbankeintrag
- Integration in KuLaDig
- Datenauswertung, Prioritätenermittlung
- Konzepterstellung

PHASE 3
- Didaktische Themenwege (Konzeption)
- Ausführung Themenwege
- Projektöffentlichkeitsarbeit, Pressetermine

Kosten

| Leistungen | Euro |
|---|---|
| Datenrecherche + Kartierung incl. Vorbereitung | 25.065,10 |
| Digitalisierung, Datenbank, KuLaDig, Schutzkonzept | 18.665,50 |
| Themenwege | 25.932,50 |
| *Projektkosten insgesamt* | 69.663,10 |

Ablauf / Zeitplanung

Datenrecherche/Kartierung Sommer bis Herbst 2013
Digitalisierung, Datenbank, KuLaDig, Schutzkonzept Winter 2013/2014
Themenwege 2014

Qualität für Menschen

# Projektkennblatt des Landschaftsverbandes Rheinland

| beantragter Fördermittelanteil (gesamt) | ausstehende Summe |
|---|---|
| 30.331,50 € | 0,00 € |

| Teilförderung | | |
|---|---|---|
| 2008 € | 2009 € | 2010 € |
| 2011 € | 2012 € | 2013 30.331,50 € |

Antragstitel
Parkanlage St.Bernardin - Umweltbildung für alle - Folgeantrag

Stichworte
Naturerlebnis,Inklusion,Aufbau einer "Umweltbildungszentrale"

| Projektnummer | geplante Laufzeit | geplanter Projektbeginn | geplantes Projektende |
|---|---|---|---|
| 2013/02 | 2014 | 01.01.2014 | 01.12.2014 |

| Bewilligungsempfänger | |
|---|---|
| NABU-Naturschutzzentrum Gelderland<br>NABU Kreisverband Kleve e.V.<br>Kapellener Markt 2<br>47608 Geldern | Tel<br>02838-96544 |
| | Fax |
| | Mail<br>umweltbildung@nabu-kleve.de |
| | Projektleitung<br>Helga M. Kaczmarek |

Kooperationspartner
CWWN Wohnananlage für Menschen mit Behinderungen St. Bernardin und diverse andere (Volkshochschulen, Familienbildungstätte, Umweltbildner, Vereine, etc)

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Ziel ist es, in der Parkanlage von St. Bernardin (CWWN Wohnanlage für Menschen mit Behinderungen) ein facettenreiches Umwelterlebnis- und Umweltbildungsareal für möglichst viele Bevölkerungsgruppen zu schaffen. Seit 2008 kooperiert das Naturschutzzentrum Gelderland in drei Umweltbildungsprojekten mit St. Bernardin. Dabei entstanden unter anderem ein Garten mit gartentherapeutischem Ansatz und der "Bauerngarten St. Bernardin", ein Schaugarten für "vergessene" Gemüsesorten. Das aktuelle Projekt befasst sich mit dem enormen Umweltbildungspotenzial der gesamten Parkanlage des historischen Klosters. Fünf Aspekte sind dabei wesentlich: Umweltbildung, Inklusion, Naturschutz, soziokulturelle Aspekte und kulturhistorische Gesichtspunkte. Aus einer umfangreichen Ideensammlung wurden bislang bereits viele Punkte umgesetzt, andere werden 2013 folgen.
Für eine langfristige und nachhaltige Etablierung des Projektziels wird in 2014 eine Konsolidierungsphase notwendig werden. Diese soll weiteren Umsetzungen, vor allem aber der Konsolidierung der Projektinhalte und einer nachhaltig tragfähigen Mittelaquise dienen.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Erarbeitung einer umfangreichen und vielfältigen, inklusiven Ideensammlung für Umweltbildungsangebote in St. Bernardin.
Kontaktaufbau und Umsetzung von unterschiedlichen Umweltbildungs- und Umwelterlebnisprojekten (Aktionen und Bauliches).
Etablierung von Umweltbildungsaktionen durch Wiederholungen.
Konsolidierung des Projektziels durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und durch Sponsorensuche bzw. weitere Mittelaquise bei Unternehmen, Stiftungen, Kommunen etc.

Kosten

| Leistungen | Euro |
|---|---|
| Personalkosten: | |
| Konsolidierung / Umsetzung von Teilprojekten | 7.466,20 |
| Sponsorensuche / Mittelaquisition | 5.333,00 |
| Fortführung Arbeiten "Bauerngarten" | 7.999,50 |
| Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Führungen | 6.399,60 |
| Projektverwaltung / Projektführung | 2.133,20 |
| Sachkosten und externe Mitarbeiter | 1.000,00 |
| *Projektkosten insgesamt* | 30.331,50 |

Ablauf / Zeitplanung

2012 und 2013: Ideensammlung, Kontaktaufnahmen,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,Umsetzungen.
2014: weitere Konsolidierung und Etablierung der Projektinhalte
Mittelaquisition / Zukunftssicherung

Qualität für Menschen

# Projektkennblatt des Landschaftsverbandes Rheinland

| beantragter Fördermittelanteil (gesamt) | ausstehende Summe |
|---|---|
| 39.665,00 € | € |

| Teilförderung | | |
|---|---|---|
| 2008 € | 2009 € | 2010 € |
| 2011 € | 2012 € | 2013 € |

Antragstitel
Was(ser) erleben - Gewässer untersuchen und erleben

Stichworte
Wasser, Umweltbildung, barrierefrei, Naturerlebnis, Multiplikatoren

| Projektnummer | geplante Laufzeit | geplanter Projektbeginn | geplantes Projektende |
|---|---|---|---|
| 2013/03 | 2013-2014 | 01.08.2013 | 31.12.2014 |

Bewilligungsempfänger
Biologische Station Haus Bürgel Stadt Düsseldorf Kreis Mettmann e.V.

Tel
0211-9961212

Fax
0211-9961213

Mail
info@biostation-D-ME.de

Projektleitung
Elke Löpe

Kooperationspartner
Naturschutzverbände, Landschaftsbehörden, Umweltämter, Wasserverbände, Zweckverband Unterbacher See, Wasserski Langenfeld und weitere

921200-11.2012

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Die Betreuungsgebiete der Biologischen Station Haus Bürgel zwischen den Rheinauen und die Mittelterrasse sind geprägt von Gewässern. Im Rahmen der Umweltbildung soll Schulen, Kindergärten und Gruppen möglichst oft ein direkter Kontakt zu Gewässern ermöglicht werden.
Für die verschiedenen Gewässertypen Fluss,Bäche,Baggerseen und Klein gewässer sollen im Raum Düsseldorf, Monheim, Langenfeld, Hilden Orte gefunden werden, die sich für das Wassererlebnis und Untersuchungen Gruppen besonders eignen. Insbesondere soll auch der Aspekt des barrierefreien Zugangs zum Gewässer berücksichtigt werden. Dabei wird die Kooperation mit Naturschutzverbänden,Betreuern und Eigentümern der Gewässer angestrebt.
Zur Unterstützung der Erzieher und Lehrer soll auf die jeweiligen Altersstufe und das konkrete Gewässer abgestimmte Aktionen und Unterrichtseinheiten entwickelt und getestet werden. Dazu gehört auch die Bereitstellung von Untersuchungsmaterialien.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Erfassung geeigneter Gewässer
-Erarbeitung eines Kriterienkatalogs und Erfassung geeigneter Gewässer
-Abstimmung mit Behörden
-Kontakt zu Eigentümern und Kooperationspartnern
-Prüfung der Eignung der Gewässer für die Umweltbildung vor Ort
-Erstellung eines Katalogs der Gewässer mit praktischen Informationen

Erarbeitung und Durchführung von Unterrichtseinheiten
-Entwicklung von Unterrichtseinheiten für verschiedene Altersgruppen
-Gestaltung und Beschaffung der Unterrichtsmaterialien
-Durchführung der Unterrichtseinheiten mit verschiedenen Zielgruppen
-Durchführung von Multiplikatorenschulungen
-Veröffentlichen auf der Homepage, Öffentlichkeitsarbeit

Kosten

| Leistungen | Euro |
|---|---|
| Personalkosten | 26.665,00 |
| Layout | 3.000,00 |
| Material | 10.000,00 |
| *Projektkosten insgesamt* | 39.665,00 |

Ablauf / Zeitplanung

Projektdauer: 1 Jahr

Qualität für Menschen

# Projektkennblatt des Landschaftsverbandes Rheinland

| beantragter Fördermittelanteil (gesamt) | ausstehende Summe |
|---|---|
| 74.628,75 € | 0,00 € |

| Teilförderung | | |
|---|---|---|
| 2008 € | 2009 € | 2010 € |
| 2011 € | 2012 € | 2013 74.628,75 € |

Antragstitel
Landschaft erleben im Kölner äußeren Grüngürtel

Stichworte
Kulturlandschaftspfad, Sammlung von Grundlagendaten

| Projektnummer | geplante Laufzeit | geplanter Projektbeginn | geplantes Projektende |
|---|---|---|---|
| 2013/04 | 1 Jahr | 01.08.2013 | 31.12.2014 |

| Bewilligungsempfänger | |
|---|---|
| NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln<br>Talstr. 4<br>51379 Leverkusen | Tel<br>02171-73499-11 |
| | Fax<br>02171-30944 |
| | Mail<br>info@nabu-station-l-k.de |
| | Projektleitung<br>Dr. Hans-Martin Kochanek |

Kooperationspartner
Stadt Köln, Kölner Grün Stiftung

921200-11.2012

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Ein Kulturlandschaftspfad durch den äußeren Grüngürtel könnte ein äußerst interessantes Element dieser Naherholungszone werden. Es könnten Informationen, Einsichten, Historisches, Spannendes oder auch Lustiges über die Kultur und Landschaft dargestellt werden. Dieser Weg wäre sicher ein Novum, welcher eine Vielzahl von Aspekten berücksichtigen könnte. Z.B. Wie kann eine Möbilisierung der Landschaft verhindert werden, wie geht man mit Vandalismus um, wie werden moderne Systeme Apps, QR-Code sinnvoll eingesetzt ?

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Um die Chancen eines solchen Weges solide zu ermitteln, werden die vorhandenen Informationen zum äußeren Grüngürtel z.B. vom Grünflächen amt,Kölner Grün Stiftung, Naturschutzvereine oder Stadtarchiv zusammen geführt. Fehlende Grundlagendaten z.B. über Fledermäuse oder Botanik erhoben. Die Plattform KuLaDig soll zur Präsentation und Veröffentlichung besonders interessanter Daten genutzt werden. Um die "Kulturlandschaft im äußeren Grüngürtel" bekannt zu machen, sollen erste Umweltbildungsmaßnahmen - natürlich unter Berücksichtigung der Inklusion - entwickelt und durchgeführt werden.

Kosten

| Leistungen | Euro |
|---|---|
| Sammlung vorhandener Daten und Einfügung in KuLaDig | 16.899,00 |
| Kartierung fehlender Arten und Einfügung in KuLaDig | 35.597,00 |
| Erarbeitung der Einschätzung zur Nutzung von App's | 5.066,00 |
| Entwicklung und Durchführung von Umweltbildung | 11.200,00 |
| Projektkoordination und Synchronisation | 5.870,00 |
| *Projektkosten insgesamt* | 74.632,00 |

Ablauf / Zeitplanung

Für das Projekt wird ein Jahr veranschlagt.

Qualität für Menschen

# Projektkennblatt des Landschaftsverbandes Rheinland

| beantragter Fördermittelanteil (gesamt) | ausstehende Summe |
|---|---|
| 120.161,60 € | € |

| Teilförderung | | |
|---|---|---|
| 2008 € | 2009 € | 2010 € |
| 2011 € | 2012 € | 2013 € |

Antragstitel
Kiesgruben bewegen; Kiesgruben - alles inklusive

Stichworte
Lebensraum Kiesgrube erleben, KiesgrubenErlebnisWeg, Schutz Sturmmöve

| Projektnummer | geplante Laufzeit | geplanter Projektbeginn | geplantes Projektende |
|---|---|---|---|
| 2013/05 | zwei Jahre | 01.08.2013 | 31.12.2015 |

| Bewilligungsempfänger | |
|---|---|
| NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln<br>Talstr. 4<br>51379 Leverkusen | Tel<br>02171-7349911 |
| | Fax<br>02171-30944 |
| | Mail<br>info@nabu-station-l-k.de |
| | Projektleitung<br>Dr. Hans-Martin Kochanek |

Kooperationspartner

921200-11.2012

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

In unserer Region gibt es viele Kiesgruben, die gern als zum baden, angeln oder für andere Formen der aktiven Naherholung genutzt werden. Wenigen Mitbürgern ist bekannt, dass Kiesgruben jedoch als "Landschaft aus zweiter Hand" eine enorm große Artenvielfalt beherbergen können. Daher sind häufiger Vermüllung, illegale Lagerfeuer, Verjagen seltener Tiere oder Zerschneiden von Zäunen auch in ökologisch wertvollen Kiesgruben zu beobachten. Dieses Projekt soll die Bevölkerung über den Wert der Kiesgruben für die Natur und die Allgemeinheit aufklären und sie für ihren Schutz gewinnen. Dies soll mit Hilfe eines neu zu entwickelenden KiesgrubenErlebnisWeg und Umweltbildungsmaßnahmen erfolgen

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

In einem ersten Schritt werden aus den Leverkusener Kiesgruben die geeigneten ausgewählt. Das Wissen über diese Ökosysteme wird zusammengetragen und es erfolgt die für das Projekt notwendige Nachkartierung. Dazu gehören auch die Kartierung der Feldvögel auf den landwirtschaftlichen Flächen an den Gruben und in Korrespondenz zu diesen Lebensräumen auch auf Kölner Gebiet. Wichtige Erkenntnisse werden über KuLaDig der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt. Basierend auf diesen Grundlagen wird der - bisher einzigartige - KiesgrubenErlebnisWeg erarbeitet und realisiert. Unsere Erfahrungen bei der Erstellung des Obstweges werden dabei sicher sehr hilfreich sein. Das Projekt wird auf unserer homepage publiziert und lockt so weitere Besucher an. Umweltbildungsveranstaltungen - natürlich unter Berücksichtigung der Inklusion - werden entwickelt und durchgeführt.

Kosten

| Leistungen | Euro |
|---|---|
| Grundlagenermittlung und Kartierung, KuLaDig | 36.950,00 |
| Erarbeitung des KiesgrubenErlebnisWeges | 6.700,00 |
| Konzeption der Biotopmaßnahmen entlang des Weges | 5.340,00 |
| Entwicklung der inklusiven Umweltbildung | 5.340,00 |
| Bau Erlebnisweg, Berücksichtigung Barrierefreiheit | 52.200,00 |
| Information der Öffentlichkeit: Homepage, Flyer | 5.650,00 |
| Durchführung der inklusiven Umweltbildung | 8.000,00 |
| *Projektkosten insgesamt* | 120.180,00 |

Ablauf / Zeitplanung

Die geplante Laufzeit des Projektes beträgt zwei Jahre.
Die beantragten Mittel sollten zu jewils 50% auf die beiden Jahre aufgeteilt werden.

Qualität für Menschen

# Projektkennblatt des Landschaftsverbandes Rheinland

| beantragter Fördermittelanteil (gesamt) | ausstehende Summe |
|---|---|
| 61.473,15 € | € |

| Teilförderung | | |
|---|---|---|
| 2008 € | 2009 € | 2010 € |
| 2011 € | 2012 € | 2013 € |

Antragstitel
Apfel der Erkenntnis - aber wer kennt DEN Apfel?

Stichworte
Erhaltung,Vermarktung und Austausch alter Obstsorten

| Projektnummer | geplante Laufzeit | geplanter Projektbeginn | geplantes Projektende |
|---|---|---|---|
| 2013/06 | 2 Jahre | 01.08.2013 | 31.12.2015 |

| Bewilligungsempfänger | |
|---|---|
| Trägerverein Biologische Station<br>Mittlere Wupper e. V.<br>Vogelsang 2<br>42653 Solingen | Tel<br>0212-2542727 |
| | Fax<br>0212-2542728 |
| | Mail<br>info@bsmw.de |
| | Projektleitung<br>Dr. Jan Boomers |

Kooperationspartner
Ak Obstwiesen Bergisches Städtdreieck, Obstwiesenpraktiker, Baumschulen/Reisermuttergärten/Gärtnereien, örtl. Gastronomie, Mostereien, Obstverarbeitungshandwerk

921200-11.2012

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Ziel des Projektes ist es, die Erhaltung alter Obstsorten zu fördern und diese in der Bevölkerung bekannt zu machen. Im Rahmen des Projektes soll dies über drei Ansätze erfolgen: 1. Förderung der Regionalvermarktung und Durchführung saisonaler Aktionen, 2. Fortführung der im LVR-Projekt 07-19 etablierten "Obstlese", 3. Ausbau der Muster- und Lernobstwiese in Solingen

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

a)Ausbau Tafelobstverkauf, Aufbau eines Netzwerkes von Menschen die Obst übrig haben mit denen die Obst nutzen möchten, saisonale Aktionen
b) Fortführung der Veranstaltungsreihe "Obstlese - Erzähl-, Tanz und Lesereihe an ungewöhnlichen Orten
c) Beschilderung der Muster- und Lernobstwiese mit Sortenschildern und allgemeinen Informationstafeln, Pflanzung weiterer Lokalsorten, Exkursionen über die so ausgestattete Lernobstwiese

Kosten

| Leistungen | Euro |
|---|---|
| Aufbau Tauschbörse,Orga Ernteaktionen(100 VE) | 5.333,00 |
| Orga von div. Markt- und Aktionsterminen (200 VE) | 10.666,00 |
| Marktstand sowie hierfür Werbe-/Infomaterial | 9.420,00 |
| Honorare f. Obstwiesenpraktiker, Marktbetreuer u. a. | 4.770,00 |
| Orga/Durchführung der Reihe "Obstlese"(150 VE) | 7.999,50 |
| Honorare für KünstlerInnen, Hilfskräfte | 2.400,00 |
| Werbe-/Infomaterial, Infrastruktur f. Obstlese | 3.260,00 |
| Konzept Modellexkursion und Durchführung (65 VE) | 5.599,65 |
| Pflanzungen auf Muster- und Lernobstwiese | 1.675,00 |
| Informationstafeln, Sorten- und Baumschilder | 10.350,00 |
| *Projektkosten insgesamt* | 61.473,15 |

Ablauf / Zeitplanung

Aufbau Tauschbörse,Organisation Ernteaktionen(100 VE): 2014
Organisation von div. Markt- und Aktionsterminen (200 VE): 2015
Marktstand sowie hierfür Werbe-/Infomaterial: 2014
Honorare f. Obstwiesenpraktiker, Marktbetreuer u.a.: 2015
Organisation/Durchführung der Reihe "Obstlese"(150 VE): 2015
Honorare für KünstlerInnen, Hilfskräfte: 2015
Werbe-/Infomaterial, Infrastruktur f. Obstlese: 2015
Konzept Modellexkursion und Durchführung (65 VE): 2013/2014
Pflanzungen auf Muster- und Lernobstwiese: 2013/2014
Informationstafeln, Sorten- und Baumschilder: 2013/2014

Qualität für Menschen

# Projektkennblatt des Landschaftsverbandes Rheinland

| beantragter Fördermittelanteil (gesamt) | ausstehende Summe |
|---|---|
| 52.958,50 € | 15.218,66 € |

| Teilförderung | | |
|---|---|---|
| 2008 € | 2009 € | 2010 € |
| 2011 € | 2012 € | 2013 37.739,84 € |

Antragstitel
"Zu den Mauerbienen: 1. Etage, 3. Tür links"

Stichworte
Neugestaltung/behindertengerechte Optimierung Wildbienenlehrpfad

| Projektnummer | geplante Laufzeit | geplanter Projektbeginn | geplantes Projektende |
|---|---|---|---|
| 2013/07 | 1-1,5 Jahre | 01.08.2013 | 31.12.2014 |

| Bewilligungsempfänger | |
|---|---|
| Trägerverein Biologische Station<br>Mittlere Wupper e. V.<br>Vogelsang 2<br>42653 Solingen | Tel<br>0212-2542727 |
| | Fax<br>0212-2542728 |
| | Mail<br>info@bsmw.de |
| | Projektleitung<br>Dr. Jan Boomers |

Kooperationspartner
Stadt Solingen als Besitzer des Botanischen Gartens, Stiftung Botanischer Garten, Solinger Umwelt- und Naturschutzverbände, Behindertenbeirat Solingen

921200-11.2012

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Der im Jahr 1999 gemeinsam mit der Stadt Solingen gestaltete Wildbienenlehrpfad im Botanischen Garten Solingen bedarf nach 13 Jahren einer Überarbeitung und Neugestaltung. Die angelegten Anlagen und Lehrpfadelemente sind weitgehend überaltert und marode und werden den heutigen ökologischen und didaktischen Möglichkeiten nicht mehr gerecht. Im Rahmen einer Neugestaltung sollen Nisthilfen optimiert, Pflanzenbeete für Wildbienen angelegt, neugestaltete Informationstafeln geschaffen und der ganze Weg behindertengerecht angelegt werden, um auch dieser Zielgruppe die Möglichkeit zu bieten, spannende Einblicke in das Leben von Wildbienen zu erlangen.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

a) Feinabstimmung der Gestaltungsmaßnahmen mit den Kooperationspartner
b) Inhaltliche Ausarbeitung von Text- und Informationsmedien mit anschließender Abstimmung
c) Entwurf von 2 Modellexkursionen zum Thema "Die erstaunliche Vielfalt der unbeachteten Helfer - Wildbienen" für die Zielgruppen Kindergärten sowie weiterführende Schulen und Erwachsenen
d) Ausschreibungen von Gestaltungsmaßnahmen, Grafik und Layout
e) Bauliche Realisierung der Maßnahmen und Druck eines Informationsflyers
f) Neueröffnung des Wildbienenlehrpfades und Durchführung von Exkursionen

Kosten

| Leistungen | Euro |
|---|---|
| Konzeptausarbeitung, Abstimmung, Vergabe (150 VE) | 7.999,50 |
| Optimierung der Nistanlagen | 2.800,00 |
| Neuanlage Wildbienenpfad inkl. Informationstafeln | 26.000,00 |
| Barrierefreie Informationssteele | 8.500,00 |
| Informationsblatt Wildbiene (Layout und Druck) | 3.500,00 |
| Konzept Modellexkursionen und Durchführung (78 VE) | 4.159,74 |
| *Projektkosten insgesamt* | 52.959,24 |

Ablauf / Zeitplanung

Konzeptausarbeitung, Abstimmung, Angebotseinholung, Vergabe:
4. Quartal 2013
Neuanlage Wildbienenpfad inkl. Layout Produktion von Informationstafel
1. Quartal 2014
Layout / Druck Informationsflyer Wildbiene: 1. Quartal 2014
Konzeptausarbeitung von Modellexkursionen: Winter 2013/2014
Neueröffnung und Durchführung von 6 Exkursionen: 2. Quartal 2014

Qualität für Menschen

# Projektkennblatt des Landschaftsverbandes Rheinland

| beantragter Fördermittelanteil (gesamt) | ausstehende Summe |
|---|---|
| 76.410,00 € | 0,00 € |

| Teilförderung | | |
|---|---|---|
| 2008 € | 2009 € | 2010 € |
| 2011 € | 2012 € | 2013 76.410,00 € |

Antragstitel
Quellen am Niederrhein - Biologie, Geologie und kulturelle Vielfalt ei

Stichworte
Quellen Flora Fauna KuLaDig Volkskunde Medizin Religion

| Projektnummer | geplante Laufzeit | geplanter Projektbeginn | geplantes Projektende |
|---|---|---|---|
| 2013/08 | 1 Jahr | 01.08.2013 | 31.12.2014 |

| Bewilligungsempfänger | |
|---|---|
| Haus der Natur - Biologische Station im Rhein-Kreis Neuss e.V.<br>Kloster Knechtsteden 13<br>41540 Dormagen | Tel<br>02133-5023-0 |
| | Fax<br>02133-5023-16 |
| | Mail<br>info@biostation-neuss.de |
| | Projektleitung<br>Michael Stevens |

Kooperationspartner
Biologisch Station Krickenbecker Seen e.V. Stefan Kronsbein

921200-11.2012

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Quellen sind geschichtlich und kulturell bedeutende Landschaftselement e die von je her den Menschen beschäftigt haben. Viele Quellen haben religiöse, volkskundliche, medizinische und naturkundliche Bedeutung. In einem Schritt sollen die Quellen der Kreise Neuss und Viersen wie auch der Stadt Krefeld erfasst, untersucht und ausgewertet werden.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Die umfangreiche Recherchearbeiten sind bereits weitgehend abgeschlssen. Ein Team auch Zoologen, Botaniker, Fotograf und Landeskundler sollen die Quellen inspizieren, erste Daten aufnehmen und den Umfang zukünftiger Untersuchungen ermitteln. Die vorhandenen, weitgehend unveröffentlichten Ergebnisse Sollen in KuLaDig eingegeben werden. Ein Fragebogen soll entwickelt werden, um weitere Quellen zu ermitteln.

Kosten

| Leistungen | Euro |
|---|---|
| Ortstermine ca. 80 Quellen mit 4 Personen VIE KR NE | 34.200,00 |
| Auswertung der Ortstermine | 17.100,00 |
| Aufarbeitung Fotos | 1.600,00 |
| Dateneingabe in KuLaDig | 10.700,00 |
| Spezialuntersuchungen durch Geologischen Dienst | 6.000,00 |
| Entwicklung Fragebogen & Erstellung Ansprechpartner | 2.200,00 |
| Koordination des Projektes | 4.300,00 |
| Fahrt und Materialkosten | 310,00 |
| *Projektkosten insgesamt* | 76.410,00 |

Ablauf / Zeitplanung

Die Begehungen können im Sommer 2013 durchgeführt werden. Die Eingabe der Daten in KuLaDig kann unabhängig von der Jahreszeit erfolgen. Die Entwicklung des Fragbogens und die Zusammenstellung der möglichen Ansprechpartner kann ebenfalls unabhängig von der Jahrezeit erfolgen. Das Projekt kann so rechtzeitug abgeschlossnen werden, dass im Winter ggf. ein Folgeantrag gestellt werden kann.

Qualität für Menschen

# Projektkennblatt des Landschaftsverbandes Rheinland

| beantragter Fördermittelanteil (gesamt) | ausstehende Summe |
|---|---|
| 74.162,25 € | 37.081,12 € |

| Teilförderung | | |
|---|---|---|
| 2008 € | 2009 € | 2010 € |
| 2011 € | 2012 € | 2013 37.081,13 € |

Antragstitel
Folgeantrag - "Hecke,Hohlweg,Heimat - Kulturlandschaftsvermittlung..."

Stichworte
Kulturlandschaft - Erfassung, Dokumentation und Vermittlung

| Projektnummer | geplante Laufzeit | geplanter Projektbeginn | geplantes Projektende |
|---|---|---|---|
| 2013/09 | 2013 - 2015 | 01.10.2013 | 30.09.2015 |

Bewilligungsempfänger
Biologische Station Oberberg
Rotes Haus, Schloss Homburg 2
51588 Nümbrecht

Tel
02293 90 15-0

Fax
02293 90 15 10

Mail
Oberberg@BS-BL.de

Projektleitung

Kooperationspartner
geplante Kooperationspartne: Grundschulen, Schulen der Sek.I, Städte und Gemeinden, Dorf- und Heimatvereine, Naturpark Bergisches Land

921200-11.2012

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Die Arbeit des bisherigen Projektes soll fortgesetzt werden und weitere Akteure sollen miteinbezogen werden(s.Darstellung der Schritte).

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

- Erstellung einer Informationsbroschüre "Woran und wie erkenne ich Kulturlandschaft im Bergischen Land? (Arbeitstitel)
- Ausweitung der Erfassung und Dokumentation von Kulturlandschaftselementen mit Hilfe von KuLaDig auf weitere Dörfer im OBK
- Entwicklung und Durchführung von Exkursionen für Erwachsene und Kinder in den beteiligten Dörfern
- Entwicklung und Durchführung konkreter Unterrichtseinheiten für das Bergische Naturmobil in Kooperation Partner-Grundschulen
- Entwicklung und Durchführung von Angeboten (AG oder Projektwoche) Thema "Auf den Spuren der Kulturlandschaft" f. Schulklassen der SEK I
- Entwicklung und Durchführung einer Unterrichtsreihe für die Jahrgangsstufe 10 und älter zur Arbeit mit KuLaDig

Kosten

| Leistungen | Euro |
|---|---|
| Personalkosten und Nebenkosten | 70.662,25 |
| Sachkosten für Druck eine Broschüre | 3.500,00 |
| *Projektkosten insgesamt* | 74.162,25 |

Ablauf / Zeitplanung

Projektphase 1 (ab 4. Quartal 2013): Informationsbroschüre, Arbeit mit Partner-Grundschulen, Ausweitung der Erfassung für Kuladig im bisherigen Projektgebiet
Projektphase 2 (ab 4. Quartal 2013): Exkursionen für Erwachsene, Arbeit mit weiterführenden Schulen im Landschaftshaus(Projektwoche/AG) Ausweitung des Erfassungsgebietes für KuLaDig auf weitere Dörfer (OBK)

Qualität für Menschen

# Projektkennblatt des Landschaftsverbandes Rheinland

| beantragter Fördermittelanteil (gesamt) | ausstehende Summe |
|---|---|
| 246.722,39 € | 104.377,29 € |

| Teilförderung | | |
|---|---|---|
| 2008 € | 2009 € | 2010 € |
| 2011 € | 2012 € | 2013 142.345,10 € |

Antragstitel
Naturerleben inklusiv

Stichworte
Menschen mit Behinderung, Naturerleben für alle, Barrierefreiheit

| Projektnummer | geplante Laufzeit | geplanter Projektbeginn | geplantes Projektende |
|---|---|---|---|
| 2013/10 | 2013 - 2015 | 01.10.2013 | 31.12.2015 |

Bewilligungsempfänger
Biologische Station Oberberg
Rotes Haus, Schloss Homburg 2
51588 Nümbrecht

Tel
02293 - 90 15-0

Fax
02293 - 90 15 10

Mail
Oberberg@BS-BL.de

Projektleitung
BSOberberg Christine Wosnitza

Kooperationspartner
BS Haus Bürgel, BS Düren, NZ Kleve, BS Krickenbeck, BS NABU Station Leverkusen-Köln, BS Mittlere Wupper, Nabu Station Niederrhein,BS Oberberg, BS Rhein-Berg, NABU Station Haus Wildenrath

921200-11.2012

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Menschen mit und ohne Behinderung Teilhabe an Naturerfahrung und Umweltbildung der Biologischen Stationen zu ermöglichen.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

-Zielgruppenorientierte Angebote für Gruppen: Blinde und Sehbehinderte Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Hörbehinderung Taublindengruppe NRW, Kindergruppen und Senioren Förderschulen, Erstellung CD mit Angeboten für Blinde,
-Maßnahmen zur Barrierefreiheit z.B. Bau eines Aussichtspunkts, Anschaffung von 3D Modellen und Präparaten, mobile Funkübertragungsanlage für Hörgeräte oder CI-Träger/innen
-Ausbau des Geländes unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit
-Fortführung der Qualifizierung v. Umweltassistenten der Umweltbildung
-Arbeitseinsätze für Menschen mit und ohne Behinderung sowie Menschen mit Migrationshintergrund im Naturschutz und Pflegeeinsätzen
-Fortbildungen zu den Grundlagen der Inklusion

Kosten

| Leistungen | Euro |
|---|---|
| BS Haus Bürgel | 22.965,50 |
| BS Düren | 20.478,72 |
| NZ Kleve | 18.465,70 |
| BS Krickenbecker Seen | 24.280,86 |
| BS NABU Leverkusen-Köln | 9.599,40 |
| BS Mittlere Wupper | 17.132,45 |
| BS NABU Niederrhein | 34.665,10 |
| BS Oberberg | 23.031,95 |
| BS Rhein-Berg | 20.765,60 |
| BS NABU Haus Wildenrath | 27.032,05 |
| Koordination BS Oberberg | 19.732,10 |
| Gemeinsame Sach-,Referenetenkosten, TagderBegegnung | 8.572,96 |
| *Projektkosten insgesamt* | 246.722,39 |

Ablauf / Zeitplanung

Das Projekt soll sich über zwei Jahre erstrecken. Im ersten Jahr wird eine Summe von 142.345,10 Euro benötigt. Im zweiten Jahr besteht ein Mittelbedarf von 104.377,29 Euro.

Qualität für Menschen

# Projektkennblatt des Landschaftsverbandes Rheinland

| beantragter Fördermittelanteil (gesamt) | ausstehende Summe |
|---|---|
| 12.200,00 € | € |

| Teilförderung | | |
|---|---|---|
| 2008 € | 2009 € | 2010 € |
| 2011 € | 2012 € | 2013 € |

Antragstitel
"Starten - Raten - Wissen", Mitmach!-Flyer für Kinder

Stichworte
Flyer für Kinder, Natur in Wesel, Wanderroute, Rätsel, GPS, Inklusion

| Projektnummer | geplante Laufzeit | geplanter Projektbeginn | geplantes Projektende |
|---|---|---|---|
| 2013/11 | 9 Monate | 01.10.2013 | 30.06.2014 |

| Bewilligungsempfänger | |
|---|---|
| Biologische Station im Kreis Wesel e.V. | Tel: 0281-96 252 14 |
| | Fax: 0281- 96 252 22 |
| | Mail: siewers@bskw.de |
| | Projektleitung: Johanna Siewers |

Kooperationspartner
Kreis Wesel, beantragt

921200-11.2012

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

- Informationsmaterial ist häufig nur auf Erwachsene zugeschnitten
- Kinder kennen häufig die "Natur vor der Haustür" nicht
- Umweltbildung ist in BS zeitlich u. personell nur begrenzt möglich
- Flyer wird ergänzend u. losgelöst zum Angebot der BS genutzt
- Ziel: Förderung des Naturschutzgedankens bei Kindern im Kreis Wesel
- "Naturnahe" Freizeitgestaltung mit Schule u. Familie fördern
- Zeitgemäße Naturerlebnisse mit GPS- und Karten-Navigation
- Rästel,Schätzfragen,Aktivitäten halten den Spannungsbogen aufrecht
- Im Fokus: Tier- und Pflanzenwelt und die Natur am Niederrhein

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

- Eine Serie von Mitmach-Flyern wird gestaltet und verteilt
- zunächst 4 Flyer über verschiedene Landschaftstypen
- die Gebiete für die Flyer liegen im gesamten Kreis Wesel verteilt
- Exkursionen und Aktionen mit Schulklassen bewerben die Flyer
- Flyer können kostenlos von der BS-Homepage heruntergeladen werden

Kosten

| Leistungen | Euro |
|---|---|
| Personal: Recherche Gebiete, Wanderroute | 2.133,00 |
| Personal: Erarbeitung der Inhalte | 5.067,00 |
| Personal: Gestaltung der Layouts | 2.533,00 |
| Personal: Öffentlichkeitsarb., Exkursionen | 2.267,00 |
| Sach: Druck (1000 St. je Flyer) | 200,00 |
| *Projektkosten insgesamt* | 12.200,00 |

Ablauf / Zeitplanung

Recherche der Gebiete,Wanderrouten,Info-Punkte (1 Monat)
Erarbeitung der Inhalte (4 Monate)
Gestaltung des Layouts (2 Monate)
Exkursionen, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit (2 Monate)

Qualität für Menschen

# Projektkennblatt des Landschaftsverbandes Rheinland

| beantragter Fördermittelanteil (gesamt) | ausstehende Summe |
|---|---|
| 152.000,00 € | € |

| Teilförderung | | |
|---|---|---|
| 2008 € | 2009 € | 2010 € |
| 2011 € | 2012 € | 2013 € |

Antragstitel
Kulturlandschaftspflege im westlichen Ruhrgebiet

Stichworte
Kulturlandschaftspflege, alte Schafrassen, Umweltbildung, Ballungsraum

| Projektnummer | geplante Laufzeit | geplanter Projektbeginn | geplantes Projektende |
|---|---|---|---|
| 2013/12 | 3 Jahre | 01.01.2014 | 31.12.2016 |

| Bewilligungsempfänger | |
|---|---|
| Biologische Station Westliches Ruhrgebiet<br>Ripshorster Str. 306<br>46117 Oberhausen | Tel<br>0208-4686090 |
| | Fax<br>0208-4686099 |
| | Mail<br>info@bswr.de |
| | Projektleitung<br>Dr. Peter Keil |

Kooperationspartner
Naju Ruhr
Nabu Ruhr

921200-11.2012

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Ziel des Projektes ist der Erhalt und die Förderung der letzten Relikte wertvoller Kulturlandschaft im Ballungsraum westliches Ruhrgebiet durch Schafherden mit alten Rassen (Skudde, Moorschnucke, Coburger Fuchsschaf). Neben Obstwiesen mit alten Sorten sind dies Feuchtwiesen, ein Moor, eine Heidefläche und Magerrasen. Gleichzeitig werden Artenschutzprojekte durchgeführt und das Projekt durch Umweltbildung und Öffentlichkeit in der Bevölkerung kommuniziert. Die Akzeptanz der wertvollen Kulturbiotope im Ballungsraum wird nicht zuletzt durch die zahmen Schafe erheblich gesteigert.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Anschaffung von 3 Schafsherden für die verschiedenen Biotoptypen
Auftaktveranstaltung
Ausbildung eines Schäfers
Umsetzung von Pflegemaßnahmen
Öffentlichkeitsarbeit (Veranstaltungen, Poster, Flyer, Homepage)
Kooperation mit Schulen, Umweltbildung
Biologisches Monitoring und weitere Flächenakquise

Kosten

| Leistungen | Euro |
|---|---|
| Ausstattung 3 Schafherden | 15.000,00 |
| Personalkosten | 105.000,00 |
| Öffentlichkeitsarbeit / Umweltbildung | 11.000,00 |
| Umsetzung von Pflegemaßnahmen | 21.000,00 |
| *Projektkosten insgesamt* | 152.000,00 |

Ablauf / Zeitplanung

1. Projektjahr - Schwerpunkt: Einrichtung, Anschaffung, Kontakte
2. Projektjahr - Schwerpunkt: Umsetzung, Maßnahmen, Flächenaufwertung
3. Projektjahr - Schwerpunkt: Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit
1. Projektjahr - 53.000,00
2. Projektjahr - 50.000,00
3. Projektjahr - 49.000,00